

# Artenschutzrechtliche Habitatpotenzialanalyse Bebauungsplanverfahren Sportgelände Jahnstraße in Leonberg



Mai 2016

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Leonberg - Planungsamt  
Abteilung Stadtentwicklung und Umweltplanung  
Belforter Platz 1  
71229 Leonberg

Auftragnehmer:

*Peter-Christian Quetz, Dipl.-Biol.  
Gutachten Ökologie Ornithologie  
Essigweg 1A · 70565 Stuttgart  
T. 0711.741785/0152.54343911  
Natur-Voegel.QUETZ@online.de*

## Inhalt

1	Einleitung, Planungsvorhaben und Aufgabenstellung .....	3
2	Lage, Beschreibung und wesentliche Strukturmerkmale des Untersuchungs- gebiets .....	4
Abb. 1	Lage des Planungs- und Untersuchungsgebiet „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg ... ..	4
3	Habitatstrukturen, Artenbestand und Artenpotenzial .....	5
Abb. 2	Schutzgebiete und geschützte Biotope in der Umgebung des Planungs- und Untersuchungsgebiets „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg .....	6
4	Prüfung auf Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten .....	7
Abb. 3	Abgrenzung des Planungs- und Untersuchungsgebiets „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg .....	8
5	Untersuchungsbedarf .....	9
6	Mögliche Verbotstatbestände, Eingriffsminimierung und vorgezogene Aus- gleichsmaßnahmen .....	10
7	Literatur und Quellen .....	11
8	Ablaufschema für die artenschutzrechtliche Prüfung .....	13
9	Prüflisten der FFH-Anhang IV-Arten und der europäischen Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden-Württemberg .....	14
9.1	FFH-Anhang IV-Arten in Baden-Württemberg .....	14
9.2	Europäische Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden- Württemberg .....	18
10	Fotodokumentation .....	23

## 1 Einleitung, Planungsvorhaben und Aufgabenstellung

Die Stadt Leonberg beabsichtigt für den Bereich des Sportgeländes in der Jahnstraße, einem rund 3,9 ha großen Gebiet am nördlichen Ortsrand Leonbergs, einen Bebauungsplan für ein Wohngebiet zu erstellen.

Mit den Eingriffen in dieses Areal sind möglicherweise Verluste von Lebensräumen artenschutzrechtlich relevanter Tierarten verbunden, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten sind.

Nach den Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes ist eine Berücksichtigung artenschutzfachlicher Belange im Rahmen des Verfahrens notwendig, deshalb war die Erstellung einer artenschutzrechtlichen Habitatpotentialanalyse (Relevanzuntersuchung) zu der oben genannten Planung zwingend erforderlich, um Konflikte mit dem Artenschutz und mögliche Beeinträchtigungen durch die geplanten Eingriffe auf den Artenbestand ausschließen oder durch entsprechende Maßnahmen vermeiden bzw. vermindern und ggf. ausgleichen zu können.

Bei diesen möglichen artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz handelt es sich um die Tötung von Individuen oder Entwicklungsformen besonders geschützter Vogel- und anderer Tierarten (§ 44 Abs. 1 Ziff. 1 BNatSchG), um die erhebliche Beeinträchtigung der lokalen Population einer betroffenen Tierart bzw. des günstigen Erhaltungszustands dieser Art (§ 44 Abs. 1 Ziff. 2 BNatSchG) sowie um die Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Ziff. 3 BNatSchG).

Um eine Erhebung der Habitatstrukturen durchzuführen, und festzustellen, ob Anhaltspunkte für das Vorkommen europarechtlich geschützter Arten oder das Vorhandensein von artenschutzrelevanten Strukturen, von Nist- und Ruhestätten oder Quartieren entsprechend der Lebensraumansprüche der betreffenden Arten vorhanden sind, wurden zwei Geländeterminale am 21.3. und 6.4.2016 durchgeführt.

Aus den Ergebnissen der Untersuchung, zusätzlichen Recherchen - vorhandene Kartierungen und Grundlagenwerke sowie Befragung lokaler Fachleute - und vor allem der Auswertung erster Ergebnisse der gleichzeitig beauftragten und bereits begonnenen Bestandserfassung der Vögel im Gebiet konnte eine Aussage und Bewertung zum artenschutzrechtlichen Potenzial und zum Vorkommen relevanter Tier- und Pflanzenarten getroffen werden.

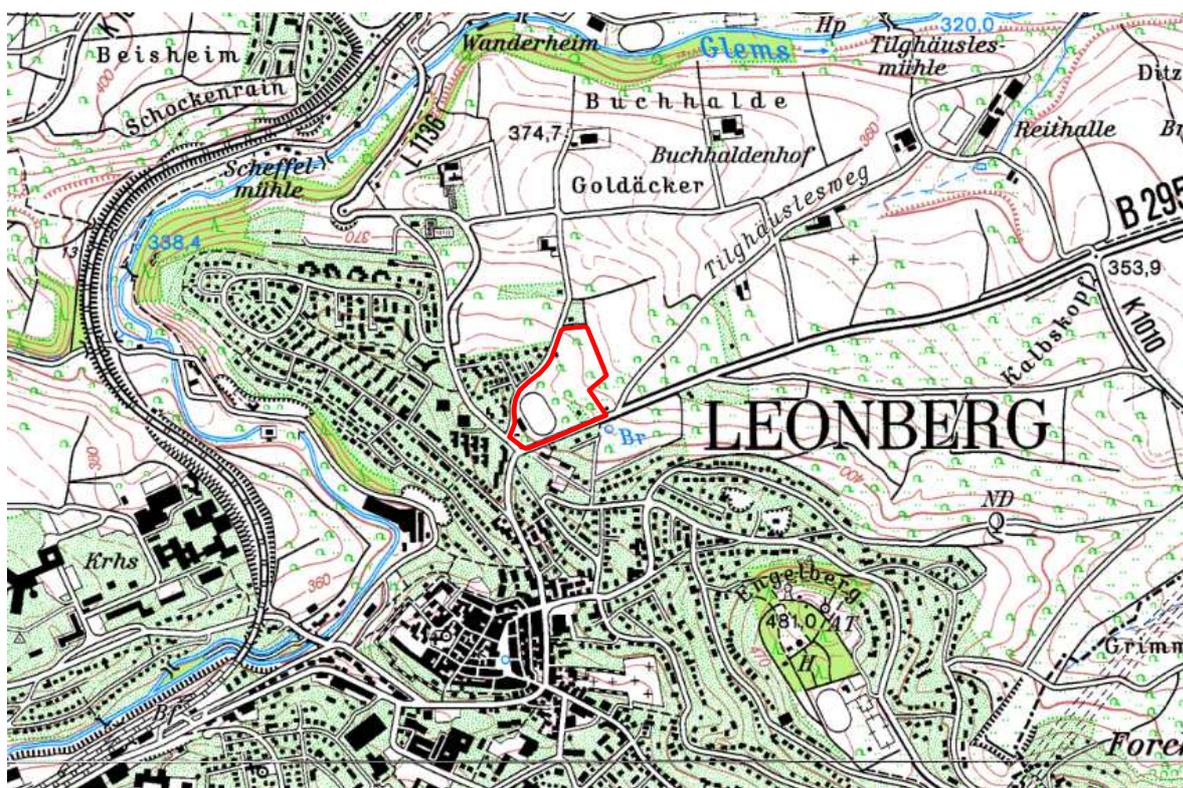
Auf der Grundlage der Habitatpotenzialanalyse waren mögliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG durch die vorgesehenen Eingriffe abzuschätzen und erforderliche Maßnahmen zur Eingriffsminimierung und evtl. zur Kompensation auf der Grundlage des Bundesnaturschutzgesetzes vorzuschlagen, um das Eintreten von Verbotstatbeständen zu vermeiden bzw. auszugleichen, sowie ggfs. den notwendigen Untersuchungsbedarf festlegen zu können.

## 2 Lage, Beschreibung und wesentliche Strukturmerkmale des Untersuchungsgebiets

Das Plangebiet befindet sich am nördlichen Ortsrand der Stadt Leonberg (Landkreis Böblingen) und wird eingegrenzt von der Feuerbacher Straße (B 295) im Süden, der Strohgäustraße (L 1136) im Südwesten und der Jahnstraße im Westen. In nordöstlicher Richtung geht das Gebiet in die offene Landschaft nach Höfingen - landwirtschaftlich genutzte Flächen mit Aussiedlerhöfen, Wiesen und Streuobstwiesen - über.

Das Gebiet im Gewann Katzenbühl umfasst insgesamt eine Größe von 3,9 ha, davon nimmt das Gelände der Sportanlage mit dem Spielfeld, dem Vereinsheim und den Umkleidegebäuden (Strohgäustraße 6, Fl.st. 585) sowie der Gaststätte des TSG Turnerheims Leonberg (Strohgäustraße 4, Fl.st. 584) rund ein Drittel ein. Im Bereich des Paulaner Biergartens befinden sich 4 Platanen, 5 Ahornbäume, eine Kastanie u.a. Gehölze.

Nach Nordosten hin wird das Sportplatzgelände von einem Gehölzstreifen aus etwa 45 Fichten und einzelnen Laubbäumen, u.a. zwei Eschen, begrenzt (Fl.st. 591/1).



**Abb. 1:** Lage des Planungs- und Untersuchungsgebiets „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg

Daran anschließend befinden sich Ackerflächen (Fl.st. 591/2, 592/1 und 592/2), eine schmale Gartenparzelle (Fl.st. 594) mit rund 25 geschnittenen Apfelbäumen, ein breiter Grünlandstreifen (Fl.st. 602-605) mit einem einzelnen großen Birnbaum, ein weiteres Gartengebiet (Fl.st. 606-607) aus mehreren Parzellen und mit zahlreichen, z.T. sehr alten bzw. großen Obstbäumen sowie im Anschluss daran wiederum ein Acker- und Grünlandstreifen (Fl.st. 608 bzw. 609).

Die einzelnen unterschiedlich strukturierten Flurstücke werden von kleinen Böschungen, Schlehenhecken, Brombeergebüschen und Einzelgehölzen begrenzt.

Der südliche Teil des Fl.st. 594 und südöstliche Rand des Untersuchungsgebiets umfasst das Grundstück Feuerbacher Straße 47 mit einem (verlassenen) Wohnhaus, Rasenflächen und Blumenrabatten, Gartenanlagen sowie Gehölzen und Ziersträuchern. Daran grenzt ein aufgelassener Garten (Fl.st. 659/1) mit Zufahrt mit randlicher südexponierter Trockenmauer von der Feuerbacher Straße her (Fl.st. 659/2) an.

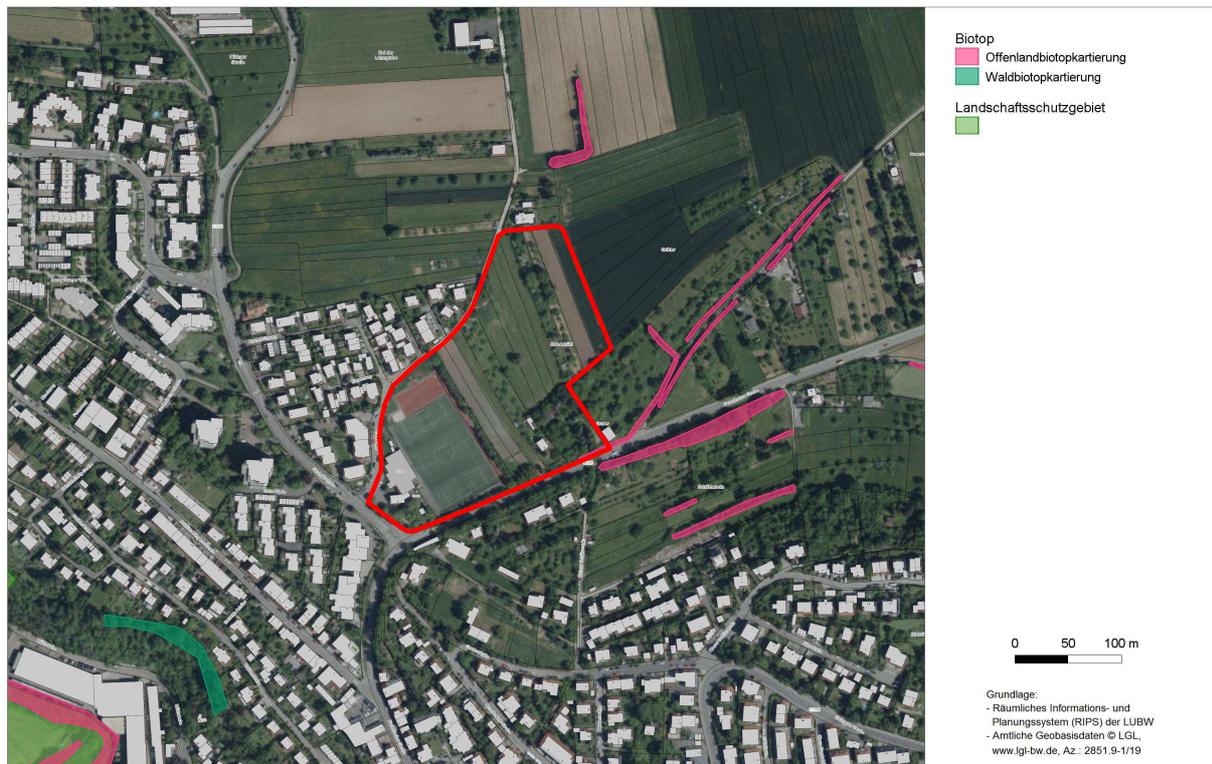
Dieser Garten weist einen reichhaltigen vereinzelt bereits gerodeten Baumbestand mit Obstbäumen, Laub- und Nadelbäumen sowie zahlreichen Gehölzen und Koniferen - mindestens vier Apfel-, drei Kirschbäume und ein Walnuss, einzelne Exemplare von Buche, Traubenkirsche, Hasel, Vogelbeere u.a. sowie Tannen, Kiefern, Lärche, Eibe, Wacholder, Lorbeer u.a. An den Bäumen wurden mehrere Nistkästen aufgehängt. Neben einer Gartenhütte befindet sich ein mit Schilf bewachsener Teich auf dem Gelände.

Schutzgebiete, besonders geschützte und nach § 32 NatSchG geschützte Biotop- oder Naturdenkmäler sind innerhalb des Untersuchungsgebiets nicht vorhanden. In der südöstlichen Umgebung befinden sich mehrere geschützte Biotop- oder Naturdenkmäler: Trockenmauer im Gewann ‚Gräder‘ nördlich Leonberg (Biotop-Nr. 171201152900), Hecken im Gewann ‚Gräder‘ nördlich Leonberg (Biotop-Nr. 171201152901) sowie Vier Hecken im Gewann ‚Lange Furche‘ nordöstlich Leonberg (Biotop-Nr. 171201152902). Nordöstlich befindet sich die Hecke im Gewann ‚Bei der Lehmgrube‘ südlich Höfingen (Biotop-Nr. 171201152759).

### 3 Habitatstrukturen, Artenbestand und Artenpotenzial

Ortstermine für die Untersuchung artenschutzrelevanter Biotop- und Habitatstrukturen sowie potenzieller Lebensräume und die Erfassung des Artenpotenzials erfolgten am 21.3. und 6.4.2016. Weitere Geländeterminale zur Untersuchung des Vogelbestands fanden bisher am 29.4. und 6.5.2016 statt.

Dabei wurde u.a. der Geltungsbereich insbesondere auf potenzielle Habitate für die artenschutzrechtlich relevanten Vögel sowie andere mögliche Tierarten und Artengruppen hin untersucht. Vegetationsstrukturen sowie Baum- und Gehölzarten wurden aufgenommen und Sichtbeobachtungen von Tieren notiert.



**Abb. 2:** Schutzgebiete und geschützte Biotope in der Umgebung des Planungs- und Untersuchungsgebiets „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg

Der umfangreiche Bestand an Bäumen - Obstbäume, Gehölze - und die Strauchstrukturen mit dem Unterwuchs sowie einzelne Gebäude und die randlichen Bebauungen haben eine Bedeutung für besonders geschützte gebüsch- und freibrütende Vogelarten (Zweigbrüter) sowie für Höhlenbrüter, etwa für Amsel, Blaumeise, Buchfink, Elster, Grünfink, Hausrotschwanz, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Zaunkönig und Zilpzalp, die bei den Geländebegehungen bzw. bei der bereits begonnen avifaunistischen Untersuchung erfasst werden konnten.

Auch eine Reihe von Brutvogelarten der Vorwarnliste wurden festgestellt - Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Haussperling, Star, Türkentaube und Wacholderdrossel - sowie Nichtsingvogelarten, die im Gebiet brüten - Grünspecht und Wendehals (stark gefährdet) - oder es als Nahrungsrevier nutzen - Turmfalke.

Von einem Vorkommen streng geschützter Fledermausarten ist auszugehen, vor allem ist eine Nutzung des Geländes als Jagdgebiet von Fledermäusen aus der Umgebung anzunehmen. Auch potenzielle Quartiere in Form von Baumhöhlen an den Obstbäumen können angenommen werden.

Ältere Baum- und Gehölzbestände mit entsprechenden Alt- und Totholzanteilen sind nur in geringem Umfang vorhanden und daher ist kaum mit einem Vorkommen besonders oder streng geschützter altholzbewohnender Käferarten (Totholzkäfer) zu rechnen.

Ebenfalls ist ein Vorkommen der streng geschützten und in Anhang IV der FFH-Richtlinie verzeichneten Haselmaus auszuschließen, da Haselsträucher oder entsprechende geeignete Lebensräume in Form von Hecken und Strauchbereichen nicht ausreichend vorhanden sind.

Wärmeliebende und wertanzeigende besonders geschützte Schmetterlinge und Wildbienen werden im Bereich des Grün- und Brachlands vereinzelt zu finden sein, allerdings werden diese ebenso wie andere Insektengruppen aufgrund des Mangels an blütenreichen Wiesen und fehlender geeigneter Futterpflanzen oder Habitatstrukturen nur durch anspruchslose Arten vertreten sein.

Nicht auszuschließen war allerdings wegen zwar nur geringfügig aber potenziell vorhandener geeigneter Habitate ein Vorkommen der streng und nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Zauneidechse.

Für weitere artenschutzrechtlich relevante geschützte Tierarten oder Artengruppen, für die auf dem Areal keine geeigneten oder nur unzureichende Lebensraumbedingungen vorhanden sind, kann ein Vorkommen generell ausgeschlossen werden, etwa für Amphibien wegen des Fehlens von Gewässern.

Insbesondere ist im Gebiet die Bedeutung für Vogelarten der Obstbaum- und Gartengebiete hervorzuheben, darunter mehrere Singvogelarten der Vorwarnliste sowie des stark gefährdeten Wendehalses und des Grünspechts. Das Gebiet hat für den Wendehals, der in Leonberg eine ungünstige lokale Population aufweist, eine hohe Bedeutung.

Auch am Rande zu den bestehenden Bebauungen wurden eine Reihe von artenschutzrelevanten Vogelarten festgestellt.

#### 4 Prüfung auf Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten

Bei der Prüfung der artenschutzrechtlich relevanten Arten - der FFH-Anhang IV-Arten und der europäischen Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden-Württemberg - auf der Grundlage des § 44 Abs. 1 BNatSchG war zu entscheiden, ob vorkommende Arten durch das Vorhaben betroffen sein können, entsprechend

Ziff.1 („Tötungsverbot“), wonach es verboten ist, wildlebende Tiere der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beeinträchtigen oder zu zerstören;



**Abb. 3:** Abgrenzung des Planungs- und Untersuchungsgebiets „Sportgelände Jahnstraße“ in Leonberg

Ziff.2 („Verbot erheblicher Störungen“), wonach Eingriffe verboten sind, wenn erhebliche Beeinträchtigungen auf die Populationen der betroffenen Tierarten in ihren lokalen Beständen und ihrem Erhaltungszustand zu befürchten sind bzw. diese durch vorgezogene Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden müssen;

Ziff.3 („Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“), wonach die Zerstörung mehrjährig nutzbarer Nist- und Ruhestätten von Tieren ganzjährig untersagt ist, es sei denn, die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang wird nicht beeinträchtigt bzw. kann durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) weiterhin gewährleistet werden.

Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie in Baden-Württemberg sowie die europäischen Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden-Württemberg wurden einzeln entsprechend der Prüflisten der Tab. 9.1 und 9.2. geprüft.

Das Ergebnis der Prüfung bei den FFH-Anhang IV-Arten ergab, dass im Wirkraum des Vorhabens potenzielle Lebensräume für einzelne streng geschützte Fledermausarten (Jagdgebiete und Quartiere) - Zwergfledermaus, Flughörnchen, Mückenfledermaus und Kleine Bartfledermaus - sowie für die Zauneidechse vorhanden sind, so dass eine Betroffenheit nach den Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden kann und diese Arten untersuchungsrelevant sind.

Andere besonders und streng geschützte Tierarten nach FFH-Anhang IV - sonstige Säugetiere wie Haselmaus, Amphibien- und sonstige Reptilienarten, Fische und Rundmäuler, Schmetterlinge, Käfer, Libellen und Weichtiere sowie Farn- und Blütenpflanzen - waren wegen fehlender Habitatvoraussetzungen bei der Prüfung auszuschließen (s. Tab. 9.1).

Bei der Prüfung der europäischen Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie wurden entsprechend der Prüfschritte (s. Tab./Kap. 9.2) insgesamt 28 Arten identifiziert: neben überwiegend verbreiteten und z.T. häufigen Arten (Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Elster, Grünfink, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Kleiber, Kohlmeise, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Zaunkönig und Zilpzal) können auch Arten der Vorwarnliste (Bluthänfling, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Goldammer, Haussperling, Star, Türkentaube und Wacholderdrossel) sowie die streng geschützten Arten Grünspecht, Turmfalke und Wendehals vorkommen und betroffen sein. Diese Vogelarten sind mehrheitlich den Lebensräumen „Siedlungen“ und „Agrarlandschaft“, weitgehend dem Lebensraum „Wälder und Heiden“ sowie einzelne darüber hinaus dem Lebensraum „Gewässer und Feuchtgebiete“ zuzuordnen.

## 5 Untersuchungsbedarf

Eine faunistische Erhebung, ggfs. mit artenschutzrechtlicher Prüfung, ist im Frühjahr/Sommer 2016 durchzuführen, um ein Vorkommen von Vogel- und Fledermausarten

sowie der Zauneidechse und ein mögliches Vorhandensein von Niststätten bzw. Quartieren feststellen oder ausschließen zu können.

## 6 Vorläufige Einschätzung zu möglichen Verbotstatbeständen, Eingriffsminimierung und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Um Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Ziff.1 BNatSchG („Tötungsverbot“) auszuschließen, dürfen Eingriffe in die vorhandenen Gehölzbestände nur außerhalb der Brutzeit in einem Zeitraum ab 1. Oktober bis Ende Februar erfolgen, um die Tötung potenziell anwesender wenig bis nichtmobile Jungvögel bzw. -tiere zu vermeiden. Eine Gefahr für Alttiere besteht nicht, diese können problemlos ausweichen.

Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Ziff.3 BNatSchG („Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten“) sind bei der Rodung von Bäumen und Gehölzen möglich, wobei sowohl mehrjährig nutzbare Niststätten (Baumhöhlen) für Brutvogelarten als auch Sommerquartiere von streng geschützten Fledermausarten vorhanden bzw. betroffen sind, und auch Nester frei- und gebüschbrütender Arten (Zweigbrüter mit mehrjährig nutzbaren Nestern etwa von Rabenkrähe und Ringeltaube) betroffen sein können.

Mehrheitlich handelt es sich um verbreitete und teils häufige freibrütende Vogelarten, die in jeder Brutsaison ihr Nest neu bauen, und um einzelne verbreitete Höhlenbrüter, für die angenommen werden kann, dass die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt wird, so dass der Verbotstatbestand trotz der Zerstörung von Brutplätzen für diese Vogelarten nicht eintritt, wenn die baubedingten Eingriffe zu einem naturverträglichen Zeitpunkt erfolgen, d.h. wenn die Eingriffe zwischen 1. Oktober und Ende Februar durchgeführt werden.

Für den Verlust potenzieller Niststätten von höhlenbrütenden Vogelarten der Vorwarnliste - Feldsperling, Gartenrotschwanz und Star - sind als CEF-Maßnahmen Ersatznistkästen aufzuhängen. Auch für den Wendehals müssen Ersatznistkästen aufgehängt werden, vor allem sind als CEF-Maßnahmen für die stark gefährdete und streng geschützte Brutvogelart der Vogelschutzrichtlinie jedoch neue Obstwiesen anzulegen und zu entwickeln.

Neupflanzungen bzw. die Neuanlage von Biotopen sind ebenfalls für die freibrütenden Arten der Vorwarnliste - Bluthänfling, Goldammer und Wacholderdrossel - erforderlich.

CEF-Maßnahmen für Fledermäuse werden ggfs. nach den Ergebnissen der Fledermausuntersuchung erforderlich.

Verbotstatbestände nach § 44 Abs.1 Ziff.2 BNatSchG („Verbot erheblicher Störungen“) sind bei den meisten der verbreiteten bis häufigen und in den Siedlungs- und Siedlungs-

randgebieten meist noch überall anzutreffende Vogelarten mit günstigem Erhaltungszustand der lokalen Populationen weitgehend auszuschließen.

Die Ansprüche dieser (weder in der Roten Liste noch in der Vorwarnliste verzeichneten) Arten sind während und nach der Realisierung der Baumaßnahmen im Umfeld in ähnlicher Weise erfüllt, da in der Umgebung ausreichend Ausweichflächen und -strukturen zur Verfügung stehen.

Die Arten der Vorwarnliste - Feldsperling, Gartenrotschwanz, Star und vor allem Wendehals als Höhlenbrüter sowie Bluthänfling, Goldammer und Wacholderdrossel als Freibrüter - sind z.T. auf die Existenz von Streuobstwiesen und auf das Vorhandensein von Obstbäumen bzw. auf artspezifische Gehölzstrukturen angewiesen, so dass diese nachzupflanzen und zu entwickeln sind.

Bei den Angaben handelt es sich um vorläufige Einschätzungen. Die tatsächliche Bewertung und Ausgleichsbemessung erfolgt nach Abschluss der Erhebungen mehrerer Tierartengruppen.

Auch für einzelne streng geschützte Fledermausarten (Jagdgebiete und Quartiere) sind entsprechend der Untersuchungsergebnisse ggfs. vorgezogene Kompensationsmaßnahmen (die o.g. CEF-Maßnahmen) durchzuführen.

Sollte sich ein Vorkommen der Zauneidechse bestätigen und sich diese im Bereich des Planungsgebiets betroffen sein, werden spezielle Vergrämungsmaßnahmen und Umsiedlungen in neu anzulegende Ersatzlebensräume mit einem sehr genau abgestimmten und eingeschränkten Zeitplan für die Eingriffe notwendig.

Ansonsten besteht keine Notwendigkeit für Maßnahmen, da ein Vorkommen anderer artenschutzrelevanter Tiervorkommen weitgehend ausgeschlossen werden kann.

## 7 Literatur und Quellen

BAUER, H.-G., E. BEZZEL, & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Brutvögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz. 2. Aufl. 3 Bde. - Aula-Verlag Wiesbaden.

BIBBY, C. J., N. D. BURGESS & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. - Neudamm Verlag, Radebeul.

BRAUN, M., & F. DIETERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 1: Allgemeiner Teil, Fledermäuse. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg. 2014): Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG)\*\*. - Bonn.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1985-1999): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1-14 in 23 Teilbänden. Aula-Verlag GmbH. - Genehmigte Lizenzausgabe eBook (2001), Vogelzug-Verlag im Humanitas-Buchversand.

HÖLZINGER, J. (1987): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd.1: Gefährdung und Schutz (3 Teilbände). - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.2: Singvögel 2. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HÖLZINGER, J. (1999): Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3.1: Singvögel 1. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HÖLZINGER, J., H.G. BAUER, P. BERTHOLD, M. BOSCHERT, & U. MAHLER (2007): Rote Liste der Brutvögel Baden-Württembergs, 5. Fass., Stand: 31.12.2004. Hrsg.: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg.

KRATSCH, D., G. MATTHÄUS & M. FROSCH (2011): Ablaufschema artenschutzrechtliche Prüfung bei Vorhaben nach § 44 Abs. 1 und 5 BNatSchG. – Naturschutz-Info 2: 12 + 14, Karlsruhe.

LAUFER, H., K. FRITZ & P. SOWIG (2007): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Verlag Eugen Ulmer.

LUBW (Hrsg. 2006): Im Portrait die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie (Bearb.: Gruppe für ökologische Gutachten). - Karlsruhe.

LUBW (Hrsg. 2008): FFH-Arten in Baden-Württemberg Liste der in Baden-Württemberg vorkommenden Arten der Anhänge II, IV und V (Bearb.: S. Schweizer & M. Waitzmann). - Karlsruhe.

LUBW (Hrsg. 2010): Geschützte Arten Liste der in Baden-Württemberg vorkommenden besonders und streng geschützte Arten (Bearb.: S. Schweizer & M. Waitzmann). - Karlsruhe.

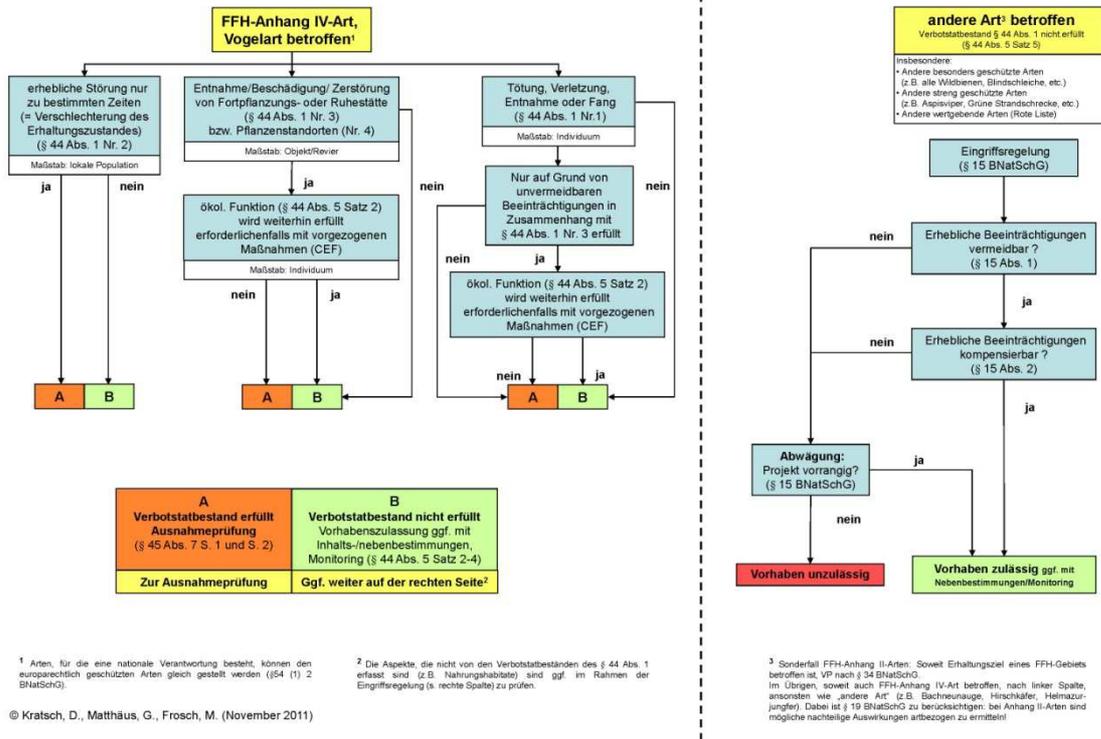
SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell.

TRAUTNER, J., K. KOCKELKE, H. LAMBRECHT & J. MAYER (2006): Geschützte Arten im Planungs- und Zulassungsverfahren. - Books on Demand, Norderstedt.

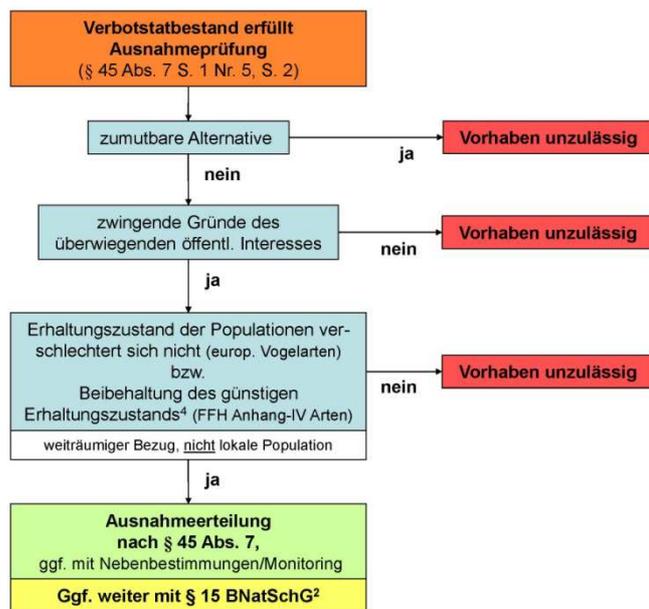
Folgende Seite:

8 Ablaufschema für die artenschutzrechtliche Prüfung

Artenschutzrechtliche Prüfung bei Vorhaben  
 nach § 44 Abs. 1 und 5 BNatSchG



Ausnahmeprüfung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG



## 9 Prüflisten der FFH-Anhang IV-Arten und der europäischen Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden-Württemberg

Die einzelnen Vogelarten und die nach FFH Richtlinie Anhang 4 geschützten Arten wurden jeweils geprüft. In den nachstehenden Tabellen wird das Ergebnis nach Tierarten-gruppen bzw. Pflanzen gegliedert und für jede Art durch die entsprechende Einstufung in den Spalten der Tabellen dargestellt. Artenlisten nach LUBW (2008) und Trautner et. al. (2006) bearbeitet und ergänzt.

### Prüfschritte bei den einzelnen Arten:

- ➔ Vorkommen in Baden-Württemberg?
- ➔ Eingriffsbereich im Verbreitungsgebiet der Art?
- ➔ Potentieller Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens? Art untersuchungsrelevant?

X = trifft zu                      - = trifft nicht zu

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien negativ (-) bewertet wurde, wurden als nicht-relevant identifiziert und von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen.

Arten die nicht in Baden-Württemberg vorkommen oder deren Verbreitungsgebiet nicht im Eingriffsbereich liegt, wurden nicht weiter geprüft. Für die übrigen Arten war die Prüfung fortzusetzen und festzustellen, ob die Arten für weitere Untersuchungen relevant sind.

### 9.1 FFH-Anhang IV-Arten in Baden-Württemberg

- 1 Vorkommen in Baden-Württemberg
- 2 Eingriffsbereich im Verbreitungsgebiet der Art
- 3 potentieller Lebensraum/Standort im Wirkraum des Vorhabens; Art untersuchungsrelevant

Art	Deutscher Name	1	2	3
<b>Fledermäuse</b>				
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	X	X	-
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	X	X	-
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	X	X	-
<i>Miniopterus schreibersii</i>	Langflügelfledermaus	-		
<i>Myotis alcathoe</i>	Nymphenfledermaus	X		-
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	X	X	-
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	X	X	-
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	-		
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	X	X	-
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	X	X	-
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	X	X	-
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	X	X	X

Art	Deutscher Name	1	2	3
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	X	X	-
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	X	X	-
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	X	X	-
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus	X		
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus	X	X	X
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	X	X	X
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	X	X	X
<i>Pipistrellus savii</i>	Alpenfledermaus	-		
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	X	X	-
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	X	X	-
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	X		
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	-		-
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarbige Fledermaus	X	X	-
<b>Sonstige Säugetiere</b>				
<i>Canis lupus</i>	Wolf	-		
<i>Castor fiber</i>	Biber	X	X	-
<i>Cricetus cricetus</i>	Feldhamster	X	-	
<i>Dryomys nitedula</i>	Baumschläfer	-		
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	X	-	
<i>Lutra lutra</i>	Otter	-		
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	X	-	
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	X	X	-
<i>Phocoena phocoena</i>	Schweinswal	-		
<i>Sicista betulina</i>	Birkenmaus	-		
<b>Amphibien</b>				
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	X	X	-
<i>Bombina bombina</i>	Rotbauchunke	-		
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	X	X	-
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	X	X	-
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	X	X	-
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch	X	X	-
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	X	-	
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch	X	-	
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	X	X	-
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch	X	X	-
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	X	-	
<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammmolch	X	X	-
<b>Reptilien</b>				
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	X	X	-

Art	Deutscher Name	1	2	3
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte	X	X	-
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	X	X	X
<i>Lacerta bilineata / viridis</i>	Smaragdeidechse	X	X	-
<i>Natrix tessellata</i>	Würfelnatter	-		
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse	X	X	-
<i>Podarcis sicula</i>	Ruineneidechse	-		
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	X	-	
<b>Fische und Rundmäuler</b>				
<i>Acipenser sturio</i>	Atlantischer Stör	-		
<i>Coregonus oxyrinchus</i>	Rhein-/Nordsee-Schnäpel	?	-	
<i>Gymnocephalus baloni</i>	Donau Kaulbarsch	-		
<b>Schmetterlinge</b>				
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen	X	X	-
<i>Eriogaster catax</i>	Heckenwolläfter	-		
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangeule	X	X	
<i>Hypodryas(=Euphydryas)maturna</i>	Eschen-Schreckenfalter (Kleiner) Maivogel	X	-	
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter	X	-	
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	X	X	-
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	X	-	
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling	X	X	
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	X	X	-
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	X	X	-
<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	X	-	
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	X	-	
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer	X	X	-
<b>Käfer</b>				
<i>Bolbelasmus unicornis</i>	Vierzähniger Mistkäfer	X	-	
<i>Cerambyx cerdo</i>	Heldbock	X	X	-
<i>Cucujus cinnaberinus</i>	Scharlachkäfer	?		
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	?		
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	X	-	
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	X	X	-
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	X	X	-
<b>Libellen</b>				
<i>Aeshna viridis</i>	Grüne Mosaikjungfer	-		
<i>Gomphus /Stylurus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer	X	-	
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	-		
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	X	-	
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	X	-	

Art	Deutscher Name	1	2	3
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flussjungfer/Keiljungfer	X	-	
<i>Oxygastra curtisi</i>	Gekielte Smaragdlibelle	-		
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	X	-	
<b>Weichtiere</b>				
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke	X	-	
<i>Theodoxus transversalis</i>	Gebänderte Kahnschnecke	-		
<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel/Gemeine Flussmuschel	X	X	-
<b>Farn-/Blütenpflanzen</b>				
<i>Adenophora liliifolia</i>	Becherglocke	-		
<i>Aldrovanda vesiculosa</i>	Wasserfalle	-		
<i>Angelica palustris</i>	Sumpf-Engelwurz	-		
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	X	-	
<i>Asplenium adnigrum</i>	Braungrüner Strichfarn	-		
<i>Botrychium simplex</i>	Einfacher Rautenfarn	-		
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	X	-	
<i>Caldesia parnassiifolia</i>	Herzlöffel	-		
<i>Coeanthus subtilis</i>	Scheidenblütengras	-		
<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh	X	X	-
<i>Gentianella bohemica</i>	Böhmischer Enzian	-		
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Siegwurz	X	-	
<i>Jurinea cyanooides</i>	Silberscharte	X	-	
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	X	-	
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkräuter	X	-	
<i>Luronium natans</i>	Schwimmendes Froschkraut	-		
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Kleefarn	X	-	
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergißmeinnicht	X	-	
<i>Najas flexilis</i>	Biigsames Nixenkraut	X	-	
<i>Oenanthe conioides</i>	Schierlings-Wasserfenchel	-		
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Kuhschelle	-		
<i>Pulsatilla patens</i>	Finger-Küchenschelle	-		
<i>Rhododendron luteum</i>	Zwerg-Alpenrose	-		
<i>Saxifraga hirculus</i>	Moor-Steinbrech	-		
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Schraubenstendel	X	-	
<i>Stipa bavarica</i>	Bayerisches Federgras	-		
<i>Thesium ebracteatum</i>	Vorblattloses Leinblatt	-		
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	X	-	

**Datengrundlage:** Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG), Stand 29.06.2010, abgerufen von der Homepage des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) 23.07.2010, Artentabellen zu den in Baden-Württemberg vorkommenden Tier- und Pflanzenarten der FFH-

Richtlinie, Stand Nov. 2008, abgerufen von der Homepage der LUBW ([www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)) am 23.07.2010.

Nicht berücksichtigt wurden in den Artenlisten in der Regel diejenigen Arten, die in Deutschland ausgestorben oder verschollen sind, unbeständige Vorkommen haben oder als "Gastarten" einzustufen sind. Arten ohne autochthones Vorkommen in Deutschland wurden ebenfalls nicht berücksichtigt.

## 9.2 Europäische Vogelarten nach der Vogelschutzrichtlinie in Baden-Württemberg

Nr. Euring-Nr.

RL Rote Liste Baden-Württemberg (LUBW): 0 = erloschen oder verschollen, 1 = vom Erlöschen bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = Arten mit geographischer Restriktion, V = Arten der Vorwarnliste, - = nicht gefährdet

Trend (nach LUBW): Maßgebend ist der 25-jährige Zeitraum 1980-2004. Die Bestandsentwicklung ist wie folgt zusammengefasst: V = Arten der Vorwarnliste, 0= Bestandsveränderung nicht erkennbar oder kleiner als 20 %, 1= Bestandszunahme zwischen 20 und 50 %, 2 = Bestandszunahme größer als 50 %, -1= Bestandsabnahme zwischen 20 und 50 %, -2 = Bestandsabnahme größer als 50, \* = Neu-/Wiederansiedlung, † = Bestand erloschen / ausgestorben (1980-2004)

Lebensräume (nach DDA, NABU): Gew = Gewässer, Feuchtgebiete; Wal = Wälder, Heiden; Agr = Agrarlandschaft; Sied = Siedlungen

1 Eingriffsbereich im Verbreitungsgebiet der Art

2 potentieller Lebensraum/Standort im Wirkraum des Vorhabens; Art untersuchungsrelevant

Nr.	Artnamen	wissenschaftlicher Artname	RL	Trend	Gew	Wal	Agr	Sied	1	2
11870	Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
10200	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	0	Gew		Agr	Sied	X	X
03100	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	0	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
10090	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	-2		Wal	Agr		X	-
05190	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	-2	Gew		Agr		-	
14900	Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	-	1	Gew	Wal	Agr		X	-
08400	Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	V	*	Gew		Agr		-	
16630	Birkenzeisig	<i>Carduelis flammea</i>	-	2		Wal		Sied	-	
11060	Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	2	Gew		Agr		-	
14620	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
16600	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	-1			Agr	Sied	X	X
11370	Braunehelchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	-2	Gew		Agr		X	-
16360	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
08760	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	-	0		Wal		Sied	X	X
15600	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	3	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
12750	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-1			Agr	Sied	X	-

Nr.	Artname	wissenschaftlicher Artname	RL	Trend	Gew	Wal	Agr	Sied	1	2
15390	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-
15490	Elster	<i>Pica pica</i>	-	0			Agr	Sied	X	X
16540	Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	0		Wal		Sied	-	
09760	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	-2			Agr		X	-
12360	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	-1	Gew	Wal	Agr		X	-
15980	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	X
13120	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	V	-1		Wal		Sied	X	-
04690	Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	V	0	Gew		Agr		X	-
14870	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
12760	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-
11220	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	V	-1		Wal		Sied	X	X
10190	Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	-	0	Gew			Sied	X	-
26690	Gelbkopfamazone	<i>Amazona oratrix</i>	-	2				Sied	X	-
12590	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
17100	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
16400	Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V	-1			Agr	Sied	X	-
18570	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	-1		Wal	Agr		X	X
18820	Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>	2	-2			Agr		X	-
01610	Graugans	<i>Anser anser</i>	-	2	Gew		Agr		X	-
13350	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	-1		Wal		Sied	X	X
08550	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	V	-1		Wal		Sied	X	-
05410	Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	-2	Gew		Agr		-	
16490	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	0			Agr	Sied	X	X
08560	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
02670	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	-	0		Wal	Agr		X	-
13480	Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	-1		Wal	Agr		X	-
09720	Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	-2			Agr	Sied	X	-
11210	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-1			Agr	Sied	X	X
15910	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	0			Agr	Sied	X	X
10840	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
09740	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1	-2		Wal	Agr		X	-
01520	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	1	Gew		Agr		X	-
06680	Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
03940	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-2			Agr		X	-
05170	Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>	0		Gew		Agr		-	
01660	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	2	Gew		Agr		X	-
16790	Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	-		Gew	Wal	Agr	Sied	-	
17170	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
04930	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	-2	Gew		Agr		X	-
12740	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
14790	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	0		Wal		Sied	X	X

Nr.	Artnamen	wissenschaftlicher Artname	RL	Trend	Gew	Wal	Agr	Sied	1	2
08870	Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	-1		Wal		Sied	X	-
01910	Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	-2	Gew		Agr		-	
14640	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
15720	Kolkrabe *	<i>Corvus corax</i>	-	2		Wal	Agr		X	-
02610	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	0	Gew		Agr		-	
04330	Kranich	<i>Grus grus</i>	0		Gew	Wal	Agr		-	
01840	Krickente	<i>Anas crecca</i>	1	-2	Gew				-	
07240	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	-2	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
05820	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	3	-2	Gew		Agr	Sied	X	-
01940	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	2	0	Gew		Agr		X	-
07950	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	-
02870	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	0		Wal	Agr		X	-
10010	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	-2			Agr	Sied	X	-
12020	Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-
12770	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	1		Wal	Agr	Sied	X	X
11040	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	0	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
15150	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-1		Wal	Agr		X	-
01700	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	-	*	Gew		Agr		X	-
12600	Orpheusspötter	<i>Hippolais polyglotta</i>	R	2		Wal	Agr		X	-
15670	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	0	Gew	Wal	Agr	Sied	X	X
15200	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	-2	Gew	Wal	Agr		X	-
09920	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	3	-2			Agr	Sied	X	-
03670	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	-2			Agr		X	-
02030	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	-	1	Gew		Agr		X	-
06700	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	1		Wal	Agr	Sied	X	X
18770	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	V	-1	Gew		Agr	Sied	X	-
02600	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	0	Gew		Agr		-	
10990	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
15230	Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>	1	-2			Agr		-	
02390	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	1		Wal	Agr		X	-
15630	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	2			Agr	Sied	X	-
12430	Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1	-1	Gew		Agr	Sied	-	
12370	Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	R	0	Gew	Wal			-	
07350	Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	-	2			Agr	Sied	X	-
02920	Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>	0			Wal	Agr		-	
14370	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	1		Wal	Agr	Sied	X	-
11390	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	-	1	Gew		Agr		X	-
02380	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	1	Gew	Wal	Agr		X	-
01310	Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	2	*	Gew	Wal			X	-
02430	Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	0		Gew		Agr		-	
12000	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-

Nr.	Artnamen	wissenschaftlicher Artname	RL	Trend	Gew	Wal	Agr	Sied	1	2
13150	Sommersgoldhähnchen	<i>Regulus ignicapilla</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
02690	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-
12730	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	-			Wal	Agr		-	
15820	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	-1	Gew	Wal	Agr	Sied	X	X
07570	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	V	2			Agr	Sied	X	-
11460	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	-2	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
16530	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	0			Agr	Sied	X	X
01860	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	0	Gew		Agr	Sied	X	-
06650	Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	0				Sied	X	-
14400	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
07680	Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0		Gew		Agr		-	
12500	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	V	-1	Gew	Wal	Agr		X	-
15570	Tannenhäher	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	1		Wal			-	
14610	Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
04240	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	3	-2	Gew		Agr	Sied	X	-
12510	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	0	Gew		Agr		X	-
13490	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	-1		Wal		Sied	X	-
06840	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	V	-1			Agr	Sied	X	X
03040	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	X
06870	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	-	
09810	Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	0	Gew		Agr		X	-
11980	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	V	-1		Wal	Agr	Sied	X	X
03700	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	-	0			Agr		X	-
04210	Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	0	Gew		Agr		X	-
14860	Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
07610	Waldkauz *	<i>Strix aluco</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	-
13080	Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-2		Wal		Sied	X	-
07670	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	V	-1	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
05290	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	0		Wal	Agr		X	-
03200	Wanderfalke*	<i>Falco peregrinus</i>	-	2	Gew	Wal	Agr	Sied	X	-
14420	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	V	-1		Wal		Sied	-	
01340	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	2	Gew		Agr	Sied	X	-
08480	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	2	-2		Wal	Agr	Sied	X	X
08460	Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	2	2			Agr		X	-
10110	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	-	0	Gew		Agr		X	-
10170	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	-	0	Gew		Agr		X	-
02630	Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	2	*	Gew		Agr		-	
13140	Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>	-	0		Wal		Sied	X	-
18580	Zaunammer	<i>Emberiza cirulus</i>	1	-2		Wal	Agr		-	
10660	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	0		Wal	Agr	Sied	X	X
07780	Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	-2		Wal			-	

Nr.	Artnamen	wissenschaftlicher Artname	RL	Trend	Gew	Wal	Agr	Sied	1	2
13110	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	0	Gew	Wal	Agr	Sied	X	X
18600	Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	1	-1			Agr		-	

Quelle: Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S., ergänzt durch online Vogelführer NABU 2009

In Südbeck et al. (2005) sind insgesamt 297 Arten (teils doppelt) aufgeführt. Gelöscht wurden die Arten die ausschließlich in Küstenlebensräumen, in alpinen Hochlagen, in Wäldern und an Gewässern vorkommen (35, 12, 25 und 43 Arten) sowie Arten, die in der Roten Liste Baden-Württemberg (RL BW, 2004) nicht aufgeführt oder als ausgestorben eingestuft sind (51 Arten) und doppelt aufgeführte Arten (z.B. Dohle: Wald/Siedlung) auf eine Zeile reduziert. Hinzugefügt wurden 4 Arten, die neu in der RL BW gegenüber der Liste Südbeck et al. (2005) aufgeführt sind und alle noch fehlenden Arten aus dem Artenverzeichnis der RL BW (2004), so dass sich eine Liste von 141 Vogelarten ergibt. Gilden und Vorkommen wurden nach Trautner ergänzt.

Folgende Seiten:

10 Fotodokumentation



Grünland mit individuellem Obstbaum - Nahrungsbiotop von Spechten



Gehölzböschung - potenzielles Habitat für die Zauneidechse



Blick auf das Gartengebiet am Feldrand mit alten Obstbäumen



Baum- und Gehölzbestand auf dem Grundstück Feuerbacher Str.



Sandsteinmauer und Böschung an der Auffahrt Feuerbacher Straße



Heckensaum mit Häckselgut als potenzielles Zauneidechsenhabitat



Blick auf das Sportplatzareal mit Vereins- und Umkleidegebäuden



Gehölz mit Brombeersaum als potenzielles Zauneidechsenhabitat



Im Obstbaumgarten brüten Wendehals und Gartenrotschwanz



Obstbaumanlage - Lebensraum für Feldsperling und Star



Walnussbaum und Traubenkirsche am Ende der Jahnstraße



Zwei große Walnussbäume am Rand des Gartens Feuerbacher Str.



Einzelner Birnbaum auf der Mähwiese



Zahlreiche alte großkronige Obstbäume weisen ...



... mehrjährig nutzbare Niststätten (Bruthöhlen) auf



Vermutlicher Brutbaum (Kirsche) des Wendehalses



Teich als potenzielles Reproduktionsgewässer für Amphibien